

**Tsunamihilfe Nürnberg in Sri Lanka e.V.**

**Protokoll der 1. Mitgliederversammlung**

**am 12.09.2007, 19:30 – 21:45 Uhr, im Amt für Internationale Beziehungen**

**Anwesend:**

Michael Aue, Birgit Birchner, Jeanette Edelman, Amano Haniffa, Helmit Höger, Peter Köhler, Fritz Ruck, Dr. Ulrike Schöneberg, Dr. Norbert Schürgers, Klaus Zasibniak

**Entschuldigt:**

Claus Macher, Irene Liebscher, Monika Schrade, Wolfgang Schöneberg, Lorand Szűszner, Viktoria von Wachtel

**Protokollführer:**

Klaus Zasibniak

**Tagesordnung**

Begrüßung

Bestimmung des Protokollführers

Vorschläge zur Ergänzung der Tagesordnung

Bericht zu den Vereinsaktivitäten 2006/07 (Schöneberg)

Finanzbericht (Höger)

Ausblick und allgemeine Aussprache

Bericht des Rechnungsprüfers (Schürgers)

Entlastung des Vorstands

Weihnachtsmarkt 2007

Sonstiges

Nach der Begrüßung gibt die Vorsitzende einen Überblick über die Aktivitäten des Vereins im Jahr 2006 und in der ersten Jahreshälfte 2007.

**Bericht zu den Vereinsaktivitäten:** Nach der Gründungssitzung im März 2006 wurde der Verein am 16. Juni 2006 ins Vereinsregister eingetragen. Bis zum 30. Juni 2008 hat das Finanzamt ihm auch vorläufig die Gemeinnützigkeit zugesprochen.

Zweck des Vereins ist die Unterstützung und der Austausch mit der Region um Kalkudah an der Ostküste Sri Lankas. Nach Indonesien ist Sri Lanka das am zweitstärksten vom Tsunami 2004 betroffene Land. Die Stadt Nürnberg hat über das Amt für Internationale Beziehungen eine ganze Reihe von Projekten in der Region Kalkudah erfolgreich abgeschlossen. Das einzige bisher unvollendete Projekt, der Bau eines Bettenhauses auf dem Gelände des örtlichen Krankenhauses, war Ende 2005 gestartet worden und musste dann im März 2006 wegen der wieder ausgebrochenen Feindseligkeiten abgebrochen werden. Erschwerend kam hinzu, dass die in den Projekten der Stadt Nürnberg vor Ort lebende Kontaktperson selbst Opfer eines Anschlags wurde und mit seiner Familie aus der Region ausgereist ist. Nicht nur, dass der Bezirk Batticaloa, zu dem Kalkudah gehört, einer der vom Tsunami am schlimmsten betroffene Region ist, sie war und ist auch von den seit Mitte 2006 aufflammenden Bürgerkriegsaktionen besonders stark betroffen. Bis März 2007 waren 150.000 Flüchtlinge in die Region eingewandert und in Lagern untergebracht.

**Der Verein war seit der Gründung in zwei grundsätzlichen Bereichen aktiv:**

- A) **Beschaffung von Mitteln:** dies insbesondere durch die Teilnahme am Asia-Markt 2006 und am Weihnachtsmarkt 2006

B) **Verwendung der Mittel:** Wegen des Bürgerkriegs hat der Verein sich nicht aktiv um die Planung und Durchführung konkreter Projekte gekümmert, zumal die Gegend um Kalkudah nicht mehr ohne Erlaubnis des Militärs bereist werden konnte und es keine Kontaktperson vor Ort mehr gab.

Jedoch haben sich der Vorstand und das Amt für Internationale Beziehungen in regelmäßigen Abständen getroffen, um über das weitere Vorgehen zu sprechen. Es fanden darüber hinaus Gespräche statt: mit dem Minister für Disaster Relief, mit verschiedenen karitativen Initiativen, die in Sri Lanka Tsunami-Projekte betreuen, sowie mit dem Direktor der Kreditanstalt für Wiederaufbau in Sri Lanka, die ebenfalls große Projekte an der Ostküste betreuen. Aktuell laufen über die Stadt München Verhandlungen über die Fortsetzung des Krankenhausbaus in Kalkudah statt. Die Stadt München, deren Patenstadt das nahe bei Kalkudah gelegene Batticaloa ist, hat sich bereit erklärt, in Kooperation mit der Stadt Nürnberg das Projekt über ihren Projektpartner UN Habitat abzuwickeln. Die Wiederaufnahme der Bautätigkeit wäre der erste Schritt, wieder in der Region aktiv zu werden. Zugleich hätte man damit und über den Kontakt zur Kreditanstalt für Wiederaufbau wieder zuverlässige Partner vor Ort, mit deren Hilfe man auch kleinere Anschlussprojekte des Vereins zu realisieren.

**Finanzbericht:** Der Kassier berichtete über die Entwicklung der Finanzen des Vereins. Die erste Aktion, um die Vereinskasse aufzufüllen, nämlich der drei Tage dauernde Asia-Markt im Juli 2006, erbrachte einen Überschuss von rund 2000 Euro erbracht - dies allerdings nur deswegen, weil die GfK fast alle Kosten für den Stand und die Einrichtung übernommen hatte und weil die vom Amt für Internationale Beziehungen für den Weihnachtsmarkt 2005 beschafften, jedoch übrig gebliebenen Waren für eine Tombola eingesetzt werden konnten. Der 20 Tage dauernde Weihnachtsmarkt 2006 hat einen Überschuss von über 18.800 Euro erbracht. Für die in Sri Lanka bestellte Ware einschließlich Fracht und Steuern wurden rund 7.200 Euro aufgewendet. Weitere Kosten entstanden für Verlosung (ca. 1400 Euro) und Kosten für die Weihnachtsbude (ca. 2000 Euro). Die Kosten für einen mit der Organisation und Gestaltung beauftragten Mitarbeiter beliefen sich auch 1.500 Euro. Alle anderen Mitarbeiter hatten sich ehrenamtlich engagiert. Den Kosten von insgesamt rund 14.280 € am Weihnachtsmarkt 2006 stand ein Umsatz von rund 32.100 Euro gegenüber.

Insgesamt hatte der Verein zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung ein Vermögen von rund 25.500 Euro. Das meiste davon ist in Festgeld angelegt.

**Entlastung des Vorstands und des Kassier:** Auf Antrag von Michael Aue wurde der Vorstand per Handaufhebung einstimmig entlastet. Der Revisor Dr. Norbert Schürgers erklärte, dass er die Führung des Kassenbuchs und die Dokumentation der Einnahmen und des Vereins geprüft hat. Er bescheinigte dem Kassier eine sorgfältige, überschaubare und korrekte Kassenführung und beantragte die Entlastung des Kassiers. Die Anwesenden stimmten dem einstimmig zu.

**Ausblick und Aussprache:** Die sich anschließende Diskussion beschäftigte sich mit der Frage, wie es mit den Aktivitäten des Vereins weitergehen soll. Die Vorsitzende stellt fest, dass die jetzt vorhandenen 25.000 Euro an Vereinsvermögen eine Basis dafür ist, um beispielsweise eine Bibliothek oder ein Schulprojekt in Kalkudah zu realisieren. Jedoch - darin waren sich die Anwesenden einig - hängt das wesentlich davon ab, ob man eine zuverlässige Kontaktperson vor Ort finden kann.

Die Mehrheit der Anwesenden meinte, dass es sinnvoll ist, trotz der widrigen Umstände weiterhin in der Region Kalkudah aktiv zu bleiben. Dabei wird die Wiederaufnahme der Bauarbeiten an dem Krankenhausbau über UN Habitat oder eine andere NGO auch für die Realisierung von Projekten des Vereins wesentlicher Schritt angesehen. In diesem Zusammenhang sprachen sich einige der Vereinsmitglieder dafür aus, Projekte zu planen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Krankenhausbau stehen: beispielsweise die Möblierung des Bettenhauses oder der Bau von Ambulanzen.

Die Vereinsmitglieder waren sich einig darüber, dass noch vor dem Weihnachtsmarkt 2007 nicht nur die Arbeiten zum Krankenhausbau, sondern auch die Planung von Vereinsprojekten soweit gediehen sein müssen, dass man „just in time“ systematisch Öffentlichkeits- und Medienarbeit starten und eine Argumentation für die Sammlung von Spendengeldern in der Weihnachtszeit entwickeln kann. Darüber hinaus sollte man aber auch alternative Projekte, beispielsweise über die Christofle Blinden Mission ins Auge fassen.

**Weihnachtsmarkt 2007:** Dies alles vorausgesetzt, waren die Mitglieder sich einig, dass der Verein sich auch beim Weihnachtsmarkt 2008 beteiligen möchte. Da die Kommunalwahl bevorstehen, könnte man sicher auch Stadträte und Politiker dazu bewegen, am Stand für das Engagement in Kalkudah zu werben. Der Verein wie auch wieder die Mitglieder von Plan um Unterstützung zu bitten. Darüber hinaus soll Ernst Häfner als Organisator gewonnen werden. Sri Toys wird uns wieder Spielzeug liefern und den Transport anderer Waren aus Sri Lanka übernehmen. Darüber hinaus sollen Viktoria von Wachtel sowie andere Grafiker angesprochen werden, um dem Verein bei der Erstellung einer minimalen Geschäfts- und Broschürenausrüstung zu helfen. Eine Sitzung zur Planung des Weihnachtsmarkts und der dazugehörigen Öffentlichkeitsarbeit ist in Planung.

Nürnberg, den 22. September 2007

Dr. Schöneberg  
1. Vorsitzende

Klaus Zasibniak  
Protokollführer